

2014

Qualifikationsverfahren
**Dentalassistentinnen /
Dentalassistenten**

Berufskennnisse schriftlich

**Pos. 5. Prophylaxemassnahmen
und direkte Assistenz bei Behandlungen**

EXPERTENVORLAGE

Zeit 90 Minuten für 62 Fragen

Bewertung Die maximal erreichbare Punktzahl ist bei jeder Aufgabe aufgeführt. Sinngemässe Antworten sind als richtig zu werten. Bei mehreren Antworten auf eine Frage ist die Reihenfolge der Antworten für die Bewertung ohne Bedeutung. Die exakte wörtliche Wiedergabe eines Lehrmittelinhaltes wird nicht verlangt. Dies ist aufgrund der unterschiedlichen Lehrmittel auch nicht möglich.

Hilfsmittel keine

Notenskala **Maximale Punktezahl: 100**

95,0 - 100,0	Punkte = Note 6,0
85,0 - 94,5	Punkte = Note 5,5
75,0 - 84,5	Punkte = Note 5,0
65,0 - 74,5	Punkte = Note 4,5
<u>55,0 - 64,5</u>	<u>Punkte = Note 4,0</u>
45,0 - 54,5	Punkte = Note 3,5
35,0 - 44,5	Punkte = Note 3,0
25,0 - 34,5	Punkte = Note 2,5
15,0 - 24,5	Punkte = Note 2,0
5,0 - 14,5	Punkte = Note 1,5
0,0 - 4,5	Punkte = Note 1,0

Sperrfrist: Diese Prüfungsaufgaben dürfen **vor dem 1. September 2015 nicht** zu Übungszwecken verwendet werden.

Erarbeitet durch: Kommission <Praxisteam> der SSO
Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

		Anzahl Punkte									
		maximal	erreicht								
Direkte Assistenz: Zahnerhaltung											
<p>Aufgabe 1</p> <p>Nennen Sie die drei Bereiche der konservierenden Zahnmedizin und erklären Sie die jeweiligen Aufgaben.</p> <table border="1" data-bbox="188 470 1273 945"> <thead> <tr> <th>Bereich</th> <th>Aufgaben</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><i>Kariologie</i></td> <td><i>Behandlung von Zahnhartsubstanzschäden</i></td> </tr> <tr> <td><i>Endodontie</i></td> <td><i>Behandlung von Pulpaerkrankungen</i></td> </tr> <tr> <td><i>Parodontologie</i></td> <td><i>Behandlung von Zahnhalteapparat-Erkrankungen</i></td> </tr> </tbody> </table>		Bereich	Aufgaben	<i>Kariologie</i>	<i>Behandlung von Zahnhartsubstanzschäden</i>	<i>Endodontie</i>	<i>Behandlung von Pulpaerkrankungen</i>	<i>Parodontologie</i>	<i>Behandlung von Zahnhalteapparat-Erkrankungen</i>	3	
Bereich	Aufgaben										
<i>Kariologie</i>	<i>Behandlung von Zahnhartsubstanzschäden</i>										
<i>Endodontie</i>	<i>Behandlung von Pulpaerkrankungen</i>										
<i>Parodontologie</i>	<i>Behandlung von Zahnhalteapparat-Erkrankungen</i>										
<p>Aufgabe 2</p> <p>Woraus besteht der Biofilm (Plaque)? Nennen Sie die Bestandteile.</p> <p><i>Bakterien, Eiweisse und Kohlenhydrate (oder Zucker)</i> <i>(Alle drei Bestandteile müssen erwähnt werden)</i></p>		1									
<p>Aufgabe 3</p> <p>a) Definieren Sie den Begriff „Erosion“.</p> <p><i>Erosionen sind <u>Zahnhartsubstanzdefekte</u> durch <u>nicht bakterielle Säureeinwirkung</u></i></p> <p>b) Wodurch werden Erosionen ausgelöst? Nennen Sie zwei Beispiele:</p> <p><i>Durch Säure aus:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Nahrung</i> • <i>Getränke (u.a. Fruchtsäfte, Energydrinks, Softdrinks usw.)</i> • <i>Magen (Bulimie, Reflux)</i> 		1									
Übertrag		6									

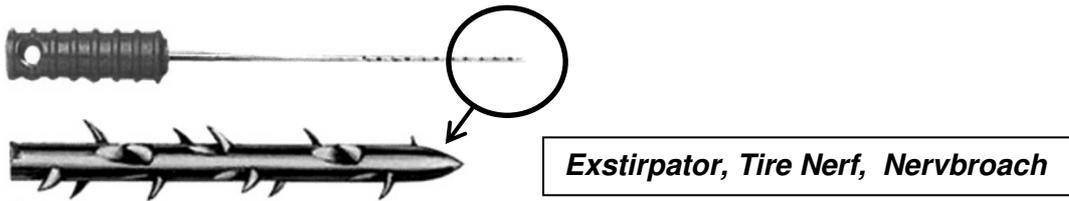
		Anzahl Punkte maximal	Punkte erreicht
Übertrag		6	
Aufgabe 4			
Kreuzen Sie an, ob folgende Aussagen über Karies-Therapie oder Prophylaxe richtig oder falsch sind.			
	richtig	falsch	
a) Bei einer approximalen D1 Läsion wird Fluoridieren und beobachten empfohlen.	X	<input type="checkbox"/>	2
b) Bei einer okklusalen D1 Läsion wird bei Molaren eine Füllung empfohlen.	<input type="checkbox"/>	X	
c) Bei einer approximalen D3 Läsion wird Zahnseide und Fluoridieren empfohlen.	<input type="checkbox"/>	X	
d) Bei einer okklusalen D2 Läsion bei Molaren wird eine erweiterte Fissurenversiegelung empfohlen.	X	<input type="checkbox"/>	
Aufgabe 5			
Zeichnen Sie bei Zahn 17 eine OD Füllung ein und bei Zahn 24 eine Klasse I nach Black ein.			
			
			0.5
			0.5
Aufgabe 6			
Nennen Sie einen wichtigen Grund, warum unter Metallfüllungen eine Unterfüllung gelegt werden muss.			
<ul style="list-style-type: none"> • Um eine Kalt-Warm-Empfindlichkeit zu verhindern. • Weil Metalle gute Leiter sind. 			
Übertrag			1
Übertrag		10	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		10	
Aufgabe 7			
a) Nennen Sie zwei Gründe für eine provisorische Füllung.		1	
z.B.			
<ul style="list-style-type: none"> • Zeit reicht nicht • bei WB als temporärer Verschluss • falls Prognose unsicher • aus Kostengründen • Milchzahnfüllung 			
b) Nennen Sie zwei Anforderungen an eine provisorische Füllung.		1	
z.B.			
<ul style="list-style-type: none"> • schnelle und unkomplizierte Applikation, • dichter Abschluss • belastbar • schnell entfernbar • gut entfernbar 			
Aufgabe 8			
Kreuzen Sie an, ob folgende Aussagen richtig oder falsch sind.			
	richtig	falsch	
a) Ein Gold-Inlay kann mit Zink-Phosphat-Zement einzementiert werden.	X	<input type="checkbox"/>	2
b) Ein Gold-Inlay wird in der Regel in einer Sitzung hergestellt und einzementiert.	<input type="checkbox"/>	X	
c) Ein Keramik-Inlay kann mit einem Befestigungscomposite befestigt werden.	X	<input type="checkbox"/>	
d) Die Silanisierung ermöglicht die chemische Verbindung zwischen Keramik und Befestigungscomposite.	X	<input type="checkbox"/>	
Übertrag		14	

		Anzahl Punkte											
		maximal	erreicht										
Übertrag		14											
<p>Aufgabe 9</p> <p>Ordnen Sie die folgenden Teilschritte der Adhäsiv-Technik den Auswirkungen zu.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schmelz-Konditionieren • Dentin-Konditionieren • Priming • Bonding <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 50%;">Auswirkungen</th> <th style="width: 50%;">Teilschritte der Adhäsiv Technik</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Kollagennetz wird freigelegt</td> <td><i>Dentin-Konditionieren</i></td> </tr> <tr> <td>Ätzmuster entsteht auf Schmelzoberfläche</td> <td><i>Schmelz-Konditionieren</i></td> </tr> <tr> <td>Verbindung von Schmelz und Dentin mit Composite wird möglich</td> <td><i>Bonding</i></td> </tr> <tr> <td>Verbindung Dentin mit Adhäsiv wird möglich</td> <td><i>Priming</i></td> </tr> </tbody> </table>		Auswirkungen	Teilschritte der Adhäsiv Technik	Kollagennetz wird freigelegt	<i>Dentin-Konditionieren</i>	Ätzmuster entsteht auf Schmelzoberfläche	<i>Schmelz-Konditionieren</i>	Verbindung von Schmelz und Dentin mit Composite wird möglich	<i>Bonding</i>	Verbindung Dentin mit Adhäsiv wird möglich	<i>Priming</i>	2	
Auswirkungen	Teilschritte der Adhäsiv Technik												
Kollagennetz wird freigelegt	<i>Dentin-Konditionieren</i>												
Ätzmuster entsteht auf Schmelzoberfläche	<i>Schmelz-Konditionieren</i>												
Verbindung von Schmelz und Dentin mit Composite wird möglich	<i>Bonding</i>												
Verbindung Dentin mit Adhäsiv wird möglich	<i>Priming</i>												
<p>Aufgabe 10</p> <p>Nennen Sie einen chemischen Stoff, der zum Bleichen von Zähnen verwendet wird. (Keine Abkürzungen)</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Wasserstoff-Peroxid</i> • <i>Carbamid-Peroxid</i> • <i>Hydrogen-Peroxid</i> • <i>Peroxid</i> 		1											
Übertrag		17											

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	17	
<p>Aufgabe 11</p> <p>Nennen Sie zwei Vorteile der Trockenlegung mit Kofferdam.</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Optimierte Verarbeitungsbedingungen bei Composite</i> • <i>Sicherung des Arbeitsfeldes vor der Kontamination mit Speichel und den darin enthaltenen Keimen</i> • <i>Schutz des Patienten vor Verschlucken und dem Einatmen (=Aspiration) von Kleininstrumenten und Werkstoffen</i> • <i>Kofferdam erleichtert die Sicht auf das Arbeitsfeld</i> 	1	
<p>Aufgabe 12</p> <p>Womit kann die Zahnärztin die Karies exkavieren? Nennen Sie zwei Möglichkeiten.</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Exkavator</i> • <i>Rosenbohrer</i> • <i>Chemo-mechanisch</i> • <i>Laser</i> • <i>Air-Abrasion</i> 	1	
Übertrag	19	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Direkte Assistenz: Wurzelbehandlungen			
Übertrag		19	
Aufgabe 13 Zählen Sie vier Ursachen auf, die zu einer Reizung der Pulpa führen können. z.B. <ul style="list-style-type: none"> • <i>tiefe Karies</i> • <i>Bakterien</i> • <i>chemische Reize</i> • <i>mechanische Reize</i> • <i>Erosionen</i> • <i>Abrasionen</i> • <i>zahnmedizinische Materialien</i> • <i>thermische Reize</i> • <i>ungenügende Kühlung</i> • <i>Kältetest</i> • <i>Trauma</i> • <i>Risse</i> • <i>Frakturen</i> • <i>Dislokation</i> • <i>KFO-Apparaturen</i> 		1	
Aufgabe 14 Kreuzen Sie an, welche Aussagekombination richtig ist. a) Bei einer reversiblen Pulpitis ist der Kälte-Test negativ. b) Bei einer Pulpagangrän zersetzen Bakterien die nekrotische Pulpa. c) Bei einer irreversiblen Pulpitis treten häufig nachts Schmerzen auf. d) Bei einer chronischen apikalen Parodontitis ist auf dem Röntgenbild meistens ein Granulom sichtbar. Richtig ist: <input type="checkbox"/> a + b + c <input checked="" type="checkbox"/> b + c + d <input type="checkbox"/> a + b + d		2	
Aufgabe 15 Was führt zu empfindlichen Zahnhälsen? Nennen Sie zwei Ursachen. z.B. <ul style="list-style-type: none"> • <i>Falsche horizontale Putztechnik</i> • <i>zu starken Druck mit Zahnbürste</i> • <i>sehr abrasive Zahnpasta</i> • <i>Piercings</i> • <i>Rezessionen</i> 		1	
Übertrag		23	

		Anzahl Punkte																
		maximal	erreicht															
Übertrag		23																
Aufgabe 16																		
Kreuzen Sie an, ob folgende Materialien für eine Pulpaüberkappung eingesetzt werden können.																		
<table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <thead> <tr> <th>Medikament</th> <th>ja</th> <th>nein</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Kalziumhydroxid</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Portlandzement</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zinkphosphatzement</td> <td></td> <td style="text-align: center;">X</td> </tr> <tr> <td>Guttapercha</td> <td></td> <td style="text-align: center;">X</td> </tr> </tbody> </table>				Medikament	ja	nein	Kalziumhydroxid	X		Portlandzement	X		Zinkphosphatzement		X	Guttapercha		X
Medikament	ja	nein																
Kalziumhydroxid	X																	
Portlandzement	X																	
Zinkphosphatzement		X																
Guttapercha		X																
		2																
Aufgabe 17																		
a) Welches Instrument erkennen Sie auf dieser Abbildung?																		
																		
		0.5																
b) Wofür wird dieses Instrument benötigt?																		
Pulpa exstirpieren, Pulpa entfernen																		
		0.5																
Aufgabe 18																		
Wie wird die Länge eines Wurzelkanals gemessen? Nennen Sie zwei Möglichkeiten (keine Markennamen).																		
z.B.																		
<ul style="list-style-type: none"> • mit einem elektronischen Messgerät • mit einem Apex-Lokalisator • mit einem Nadel-(Röntgen) Bild 																		
		1																
Übertrag		27																

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	27	
<p>Aufgabe 19</p> <p>a) Welche zwei Schritte werden mit dem Begriff „chemo-mechanische Aufbereitung“ der Wurzelkanäle gemeint?</p> <p><i>Mechanische Aufbereitung:</i> z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kanalaufbereitung • Kanäle werden erweitert • Gewebsresten werden entfernt <p><i>Chemische Aufbereitung:</i> z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Desinfektion der Kanäle • Reinigung der Kanäle <p>b) Was ist das Hauptziel einer medikamentösen Wurzelkanal-Einlage?</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Langzeitdesinfektion der Wurzelkanäle • apikale Entzündungshemmung 	1	
Übertrag	29	

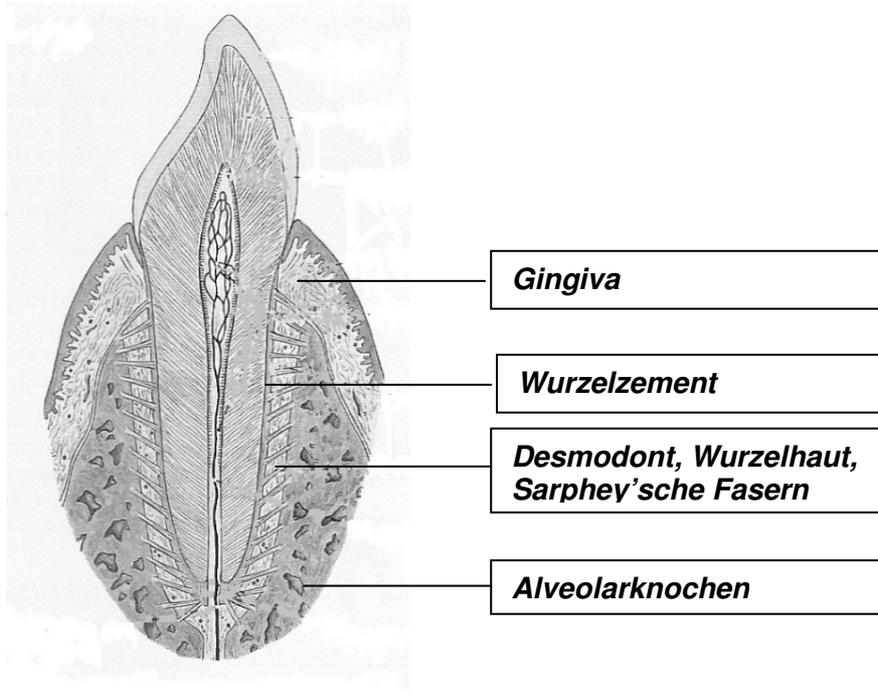
Direkte Assistenz: Parodontologie

Übertrag

29

Aufgabe 20

Beschriften Sie die parodontalen Strukturen.



2

Aufgabe 21

Kreuzen Sie an, ob folgende Untersuchungsmethoden spezifische Auskunft über den parodontalen Zustand eines Patienten geben oder nicht.

	Gibt spezifische Auskunft	Gibt keine spezifische Auskunft
Blutungsindex	X	
Röntgen-Status	X	
Mundgeruch Abklärung		X
Taschen Messungen	X	

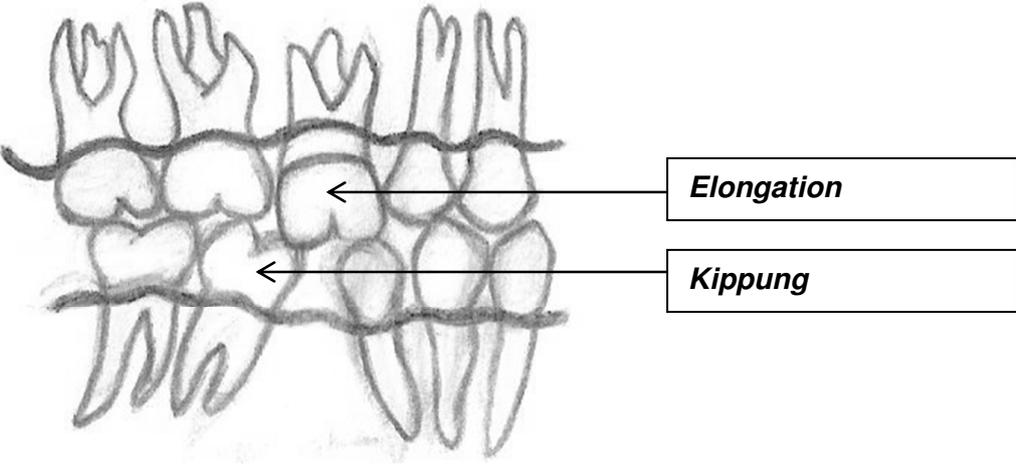
2

Übertrag

33

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		33	
Aufgabe 22			
Kreuzen Sie an, ob folgende Aussagen richtig oder falsch sind.			
	richtig	falsch	
a) Mit dem Bleeding on Probing (BOP) wird der Grad der Blutung beim Sondieren angegeben.	<input type="checkbox"/>	X	2
b) Mit dem Papillen-Blutungsindex (PBI) wird festgestellt, ob es beim Sondieren blutet oder nicht.	<input type="checkbox"/>	X	
c) Das Bluten der Gingiva beim Sondieren ist ein Entzündungszeichen.	X	<input type="checkbox"/>	
d) Die Schwellung der Gingiva ist ein sicheres Zeichen von Medikamenten-Einnahme.	<input type="checkbox"/>	X	
Aufgabe 23			
Nennen Sie zwei Ziele der Behandlung einer Parodontitis.			
z.B.			
<ul style="list-style-type: none"> • Reduzierung der Sondiertiefe von parodontalen Taschen • Auffüllung von Knochentaschen • entzündungsfreies Parodont • Reduzierung der erhöhten Zahnbeweglichkeit 			
Aufgabe 24			
Nennen Sie zwei Medikamente oder Medikamentengruppen, die in der Parodontologie angewendet werden. (Keine Markennamen)			
z.B.			
<ul style="list-style-type: none"> • Chlorhexidin • Antibiotika • Schmelzmatrixprotein 			
Übertrag		38	

		Anzahl Punkte																										
		maximal	erreicht																									
Übertrag		38																										
<p>Aufgabe 25</p> <p>Ordnen Sie folgende erlaubte zahnmedizinische Massnahmen den entsprechenden Personen zu. Kreuzen Sie an (mehrere Antworten möglich).</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zahnärztin oder Zahnarzt (ZAZ) - Dentalhygienikerin (DH) - Prophylaxeassistentin (PA) - Dentalassistentin (DA) <table border="1" style="margin-left: 40px;"> <thead> <tr> <th></th> <th>DA</th> <th>PA</th> <th>DH</th> <th>ZAZ</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Entfernen von subgingivalem Zahnstein</td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: center;">X</td> <td style="text-align: center;">X</td> </tr> <tr> <td>Blutungsindex bestimmen</td> <td></td> <td style="text-align: center;">X</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td style="text-align: center;">X</td> </tr> <tr> <td>Offene Parodontalchirurgie</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: center;">X</td> </tr> <tr> <td>Hygiene Instruktion</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td style="text-align: center;">X</td> </tr> </tbody> </table> <p>Pro richtige Zeile 0.5 Pkt.</p>			DA	PA	DH	ZAZ	Entfernen von subgingivalem Zahnstein			X	X	Blutungsindex bestimmen		X	X	X	Offene Parodontalchirurgie				X	Hygiene Instruktion	X	X	X	X	2	
	DA	PA	DH	ZAZ																								
Entfernen von subgingivalem Zahnstein			X	X																								
Blutungsindex bestimmen		X	X	X																								
Offene Parodontalchirurgie				X																								
Hygiene Instruktion	X	X	X	X																								
Übertrag		40																										

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Direkte Assistenz: Prothetik			
Übertrag		40	
<p>Aufgabe 26</p> <p>Nennen Sie zwei Hauptaufgaben der Prothetik.</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ersatz von zerstörten Zahnkronen • Ersatz von fehlenden Zähnen • Wiederherstellung von Funktion und Ästhetik • Verhütung von weiteren Schäden am Restgebiss • in den Kiefergelenken und im gesamten Organismus 		2	
<p>Aufgabe 27</p> <p>Benennen Sie die zwei Folgen von Zahnverlust, die auf dem Bild zu sehen sind.</p> 		2	
<p>Aufgabe 28</p> <p>Kreuzen Sie an, welche Aussagekombination richtig ist.</p> <p>a) Eine Krone ist in der Regel ein festsitzender Zahnersatz.</p> <p>b) Eine Brücke kann sowohl festsitzend wie auch bedingt abnehmbar sein.</p> <p>c) Eine Implantat getragene Brücke ist festsitzend oder abnehmbar.</p> <p>d) Eine Modellguss-Prothese ist immer abnehmbar.</p> <p>Richtig ist: <input type="checkbox"/> a + c</p> <p> <input type="checkbox"/> b + c + d</p> <p> <input checked="" type="checkbox"/> a + b + d</p>		2	
Übertrag		46	

		Anzahl Punkte																
		maximal	erreicht															
Übertrag		51																
<p>Aufgabe 32</p> <p>Beim Patienten Herr Meier ist eine Totalprothese geplant. Nach dem Erstabdruck mit Alginat folgt in der zweiten Sitzung eine Zweitabformung.</p> <p>a) Mit welchem Abformlöffel wird in der Regel diese Abformung genommen?</p> <p>Mit dem individuellen Löffel</p> <p>b) Mit welchem Abformmaterial wird diese Zweitabformung genommen? Nennen Sie eine Möglichkeit.(keine Markennamen)</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zink-Oxyd-Eugenol-Pasten • Silikone • Polyäthermassen • elastische Abformmassen <p>c) Wie heisst das Modell, das der Techniker nach Ausgiessen dieser Zweitabformung erstellt?</p> <p>z.B. Meistermodell, Arbeitsmodell</p> <p>d) Was wird der Techniker als nächsten Arbeitsschritt auf diesem Modell herstellen?</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Bisschablone • eine Kunststoffbasis mit ein Wachswall • eine Kunststoffbasis mit einem/ Bisswall 		2 (je 0.5)																
<p>Aufgabe 33</p> <p>Ordnen Sie die Aussagen der direkten oder der indirekten Unterfütterung durch ankreuzen zu.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="background-color: #cccccc;"></th> <th style="text-align: center;">direkte Unterfütterung</th> <th style="text-align: center;">indirekte Unterfütterung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Wird mehrheitlich bei Immediatprothesen durchgeführt.</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Wird in der Regel mit Selbstpolymerisat durchgeführt.</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Der Patient muss die Prothese einige Stunden (ev. einen Tag) entbehren.</td> <td></td> <td style="text-align: center;">X</td> </tr> <tr> <td>Die Schleimhaut kann beim Aushärten des Kunststoffes gereizt werden.</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			direkte Unterfütterung	indirekte Unterfütterung	Wird mehrheitlich bei Immediatprothesen durchgeführt.	X		Wird in der Regel mit Selbstpolymerisat durchgeführt.	X		Der Patient muss die Prothese einige Stunden (ev. einen Tag) entbehren.		X	Die Schleimhaut kann beim Aushärten des Kunststoffes gereizt werden.	X		2	
	direkte Unterfütterung	indirekte Unterfütterung																
Wird mehrheitlich bei Immediatprothesen durchgeführt.	X																	
Wird in der Regel mit Selbstpolymerisat durchgeführt.	X																	
Der Patient muss die Prothese einige Stunden (ev. einen Tag) entbehren.		X																
Die Schleimhaut kann beim Aushärten des Kunststoffes gereizt werden.	X																	
Übertrag		55																

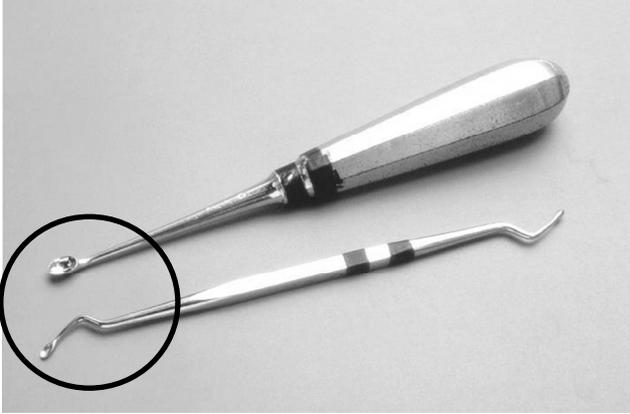
		Anzahl Punkte maximal	Punkte erreicht									
Übertrag		55										
Aufgabe 34												
Wie heissen folgende Instrumente, die in der Prothetik benötigt werden?												
		<input type="text" value="Gipsmesser"/>										
		<input type="text" value="Furrer-Zange"/>										
		1										
Aufgabe 35												
Während der Prothetik-Assistenz können für die Dentalassistentin Gefahren auftreten. Füllen Sie die leeren Kästchen aus in dem Sie jeweils eine Möglichkeit angeben.												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Gefahr</th> <th>Ursachen</th> <th>Schutzmassnahmen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Augenverletzung</td> <td><i>z.B. Materialiensplitter, Metallstück spickt ins Auge (Klammer-Entfernung), ätzende Flüssigkeiten</i></td> <td><i>Schutzbrille tragen</i></td> </tr> <tr> <td><i>Verbrennung</i></td> <td>Heisse Kerrstange Bunsenbrenner</td> <td><i>z.B. Konzentriert arbeiten, aufmerksam arbeiten</i></td> </tr> </tbody> </table>				Gefahr	Ursachen	Schutzmassnahmen	Augenverletzung	<i>z.B. Materialiensplitter, Metallstück spickt ins Auge (Klammer-Entfernung), ätzende Flüssigkeiten</i>	<i>Schutzbrille tragen</i>	<i>Verbrennung</i>	Heisse Kerrstange Bunsenbrenner	<i>z.B. Konzentriert arbeiten, aufmerksam arbeiten</i>
Gefahr	Ursachen	Schutzmassnahmen										
Augenverletzung	<i>z.B. Materialiensplitter, Metallstück spickt ins Auge (Klammer-Entfernung), ätzende Flüssigkeiten</i>	<i>Schutzbrille tragen</i>										
<i>Verbrennung</i>	Heisse Kerrstange Bunsenbrenner	<i>z.B. Konzentriert arbeiten, aufmerksam arbeiten</i>										
		2 (je 0.5)										
Übertrag		58										

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Direkte Assistenz: Chirurgie			
Übertrag		58	
Aufgabe 36			
a) Nennen Sie zwei Gründe für die Abgabe einer Prämedikation.			
z.B.		1	
<ul style="list-style-type: none"> • Abschirmung • Infektionsprophylaxe • Schwellungshemmung • gegen Schmerzen • gegen Zahnarztangst • gegen Angst 			
b) Eine Patientin hat einen Endokarditis-Ausweis. Welche Prämedikation benötigt sie vor einer chirurgischen Behandlung? Geben Sie die Medikamentengruppe an (keine Markennamen).			
Antibiotika		1	
Aufgabe 37			
Setzen eines Implantats			
Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind.			
	richtig		falsch
a) Das Setzen des Implantats ist ein steriler Eingriff.	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
b) Der Eingriff findet unter maximal möglichen Hygienevorkehrungen statt.	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
c) Zahnarzt und Dentalassistentin müssen die Hände hygienisch desinfizieren.	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
d) Die Instrumente sind im Voraus ausgepackt auf dem Schwebetisch bereitgelegt worden.	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
		2	
Übertrag		62	

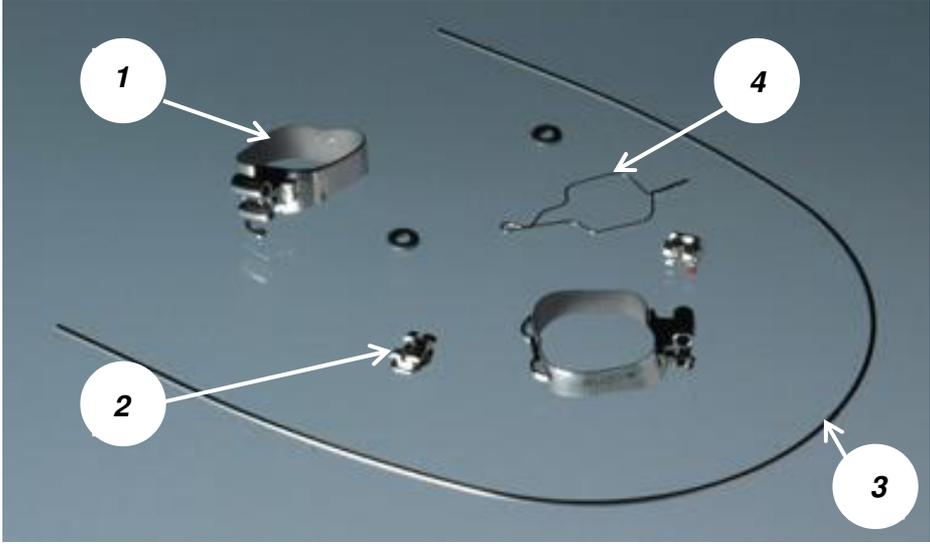
		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		62	
Aufgabe 38			
a) Nennen Sie zwei Formen (Möglichkeiten) der Lokalanästhesie.			
z.B.			
<ul style="list-style-type: none"> • Oberflächenanästhesie • Terminalanästhesie • Leitungsanästhesie • Intraligamentäre Anästhesie • Intraossäre Anästhesie 		1	
b) In den meisten Lokalanästhetika ist Adrenalin als Vasokonstriktor vorhanden. Nennen Sie eine erwünschte Wirkung des Vasokonstriktors.			
z.B.			
<ul style="list-style-type: none"> • Es blutet weniger • die Anästhesie wirkt länger • das Anästhetikum wird langsamer abtransportiert 		1	
Aufgabe 39			
Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind.			
		richtig	falsch
a)	Bei einem Kollaps erhöht sich der Blutdruck.	<input type="checkbox"/>	X
b)	Bei einer Hyperventilation sollte man Hand oder Tüte vor Nase und Mund für maximal zwei Minuten halten.	X	<input type="checkbox"/>
c)	„Pfötchen Stellung“ der Hände deutet auf einen epileptischen Anfall hin.	<input type="checkbox"/>	X
d)	Bei Ohnmacht sollte der Kopf tief gelagert werden.	X	<input type="checkbox"/>
Übertrag		66	

		Anzahl Punkte											
		maximal	erreicht										
Übertrag		66											
Aufgabe 40													
Folgende Instrumente und Materialien werden bei einer Zahnextraktion benötigt. Erklären Sie ihre jeweiligen Funktionen.													
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 30%;">Instrument / Material</th> <th>Funktion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Desmotom</td> <td>z.B. Desmodontale Fasern durchtrennen Sharpey Fasern durchtrennen Parodontalspalt Fasern durchtrennen</td> </tr> <tr> <td>Hebel</td> <td>z.B. Zahn lockern, Alveole erweitern</td> </tr> <tr> <td>Zange</td> <td>z.B. Zahn entfernen, Zahn extrahieren, Zahn ziehen</td> </tr> <tr> <td>Resorbierbares Kollagenschwämmchen</td> <td>Blutstillung (beschleunigen)</td> </tr> </tbody> </table>		Instrument / Material	Funktion	Desmotom	z.B. Desmodontale Fasern durchtrennen Sharpey Fasern durchtrennen Parodontalspalt Fasern durchtrennen	Hebel	z.B. Zahn lockern, Alveole erweitern	Zange	z.B. Zahn entfernen, Zahn extrahieren, Zahn ziehen	Resorbierbares Kollagenschwämmchen	Blutstillung (beschleunigen)	2	
Instrument / Material	Funktion												
Desmotom	z.B. Desmodontale Fasern durchtrennen Sharpey Fasern durchtrennen Parodontalspalt Fasern durchtrennen												
Hebel	z.B. Zahn lockern, Alveole erweitern												
Zange	z.B. Zahn entfernen, Zahn extrahieren, Zahn ziehen												
Resorbierbares Kollagenschwämmchen	Blutstillung (beschleunigen)												
Aufgabe 41													
Kreuzen Sie an, welcher Operationsschritt nicht zu einer Wurzelspitzenresektion gehört.													
<input type="checkbox"/> Das Operationsgebiet wird aufgeklappt und die Wurzelspitze freigelegt. <input type="checkbox"/> Der apikale Teil der Wurzelspitze wird abgetrennt. <input checked="" type="checkbox"/> Das Zystenepithel wird vollständig entfernt. <input type="checkbox"/> Die entstandene Kavität wird bakteriendicht verschlossen. <input type="checkbox"/> Der Mukoperiostlappen wird zurückgeklappt und zugenäht.		1											
Aufgabe 42													
Nennen Sie zwei Operationsschritte beim Deep Scaling unter Sicht. (ausser Anästhesie und Spülungen)													
z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Aufklappung oder Mukoperiostlappen • Reinigung oder Zahnsteinentfernung der Wurzeloberfläche • Glättung der Wurzeloberfläche • Wundverschluss mit Nähten • Zurückklappen des Mukoperiostlappen und nähen 		2											
Übertrag		71											

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	71	
<p>Aufgabe 43</p> <p>Ein Patient ruft Sie am Nachmittag an, weil seine Extraktionswunde wieder blutet. Die Extraktion wurde am selben Morgen durchgeführt. Was empfehlen Sie ihm? Nennen Sie zwei wichtige Verhaltensregeln.</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auf Tupfer oder Taschentuch beißen • keine körperlichen Anstrengungen • nicht zu heiss essen und trinken • kein Alkohol trinken • falls es schlimmer wird, sich wieder melden 	1	
<p>Aufgabe 44</p> <p>Wann erfolgt in der Regel die Nahtentfernung nach einem chirurgischen Eingriff?</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • nach einer Woche • nach 7 Tagen • nach 7-10 Tagen 	1	
<p>Aufgabe 45</p> <p>Warum empfehlen wir den Patienten nach einem chirurgischen Eingriff das Rauchen zu unterlassen?</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Wundheilung wird gestört • Nikotin beeinträchtigt die Abwehr • die Durchblutung wird herabgesetzt • das Entzündungsrisiko nimmt zu 	1	
Übertrag	74	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		74	
Aufgabe 46			
Welche chirurgischen Instrumente erkennen Sie?			
			
			
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;"><i>Scharfer Löffel</i></div>		0.5	
			
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;"><i>Raspatorium</i></div>		0.5	
Übertrag		75	

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Direkte Assistenz: Kieferorthopädie		
Übertrag	75	
Aufgabe 47 Nennen Sie zwei Aufgaben der Kieferorthopädie. z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Absehbare Fehlstellungen von Zähnen und Kiefern frühzeitig erkennen • absehbare Fehlstellungen von Zähnen und Kiefern mit kleinem Aufwand verhindern • bereits entstandene Fehlstellungen von Zähnen und Kiefern apparativ korrigieren 	2	
Aufgabe 48 a) In welcher Richtung wird der Overjet gemessen? in der sagittalen Richtung b) Wie gross ist normalerweise der Overbite? 2-3 mm	1	
Aufgabe 49 Kreuzen Sie an, welche Aussagekombination richtig ist. a) Der Distalbiss mit Protrusion wird auch als Klasse II /1 nach Angle bezeichnet. b) Der Mesialbiss wird auch als Progenie bezeichnet. c) Der seitliche Kreuzbiss ist eine sagittale Abweichung der Norm. d) Eine Klasse III nach Angle führt in der Regel zu einem konkaven Profil. Richtig ist: <input type="checkbox"/> a + b + c <input type="checkbox"/> b + c + d <input checked="" type="checkbox"/> a + b + d <input type="checkbox"/> c + d	2	
Aufgabe 50 Was ist ein rotierter Zahn? ein Zahn, der (um die Längsachse) gedreht ist.	1	
Übertrag	81	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		81	
Aufgabe 51			
Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind.			
		Richtig	falsch
a)	Zahnlücken können durch Daumenlutschen erworben sein.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b)	Ein Mesiodens ist angeboren.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c)	Kippungen sind immer angeboren.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
d)	Ein Engstand kann erworben oder angeboren sein.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2			
Aufgabe 52			
Bezeichnen Sie die Elemente einer festsitzenden Apparatur mit den richtigen Nummern.			
Molaren Bänder (1) - Brackets (2) - Drahtbogen (3) - Drahtligatur (4)			
			
2			
Aufgabe 53			
Welche zusätzlichen Hilfsmittel für die optimale Zahnreinigung (zusätzlich zur geeigneten Zahnbürste) empfehlen Sie Patienten mit einer festsitzenden Apparatur? Nennen Sie zwei Hilfsmittel.			
<i>z.B.</i>			
Einbüschel-Zahnbürste			
Zahnzwischenraumbürste			
Superfloss			
1			
Übertrag		86	

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	86	
Aufgabe 54 Wie kann verhindert werden, dass ein Dehnschraubenschlüssel für einzementierte Dehnplatten nicht verschluckt oder aspiriert wird? <i>Dehnschraubenschlüssel mit einem Faden / Zahnseide sichern</i>	1	
Prophylaxemassnahmen: Prophylaxe-Grundlagen		
Aufgabe 55 Erklären Sie den Begriff Prophylaxe. <i>Prophylaxe bedeutet z.B.: "sich schützen", vorbeugen, Prävention</i>	1	
Aufgabe 56 Erklären Sie anhand eines Beispiels die Individualprophylaxe. <i>Die Mundhygiene-Instruktion einer Einzelperson, durch DA, durch PA, durch DH, durch ZAZ</i>	1	
Aufgabe 57 Wie heissen die vier Säulen der zahnmedizinischen Prophylaxe? 1. <i>Recall</i> 2. <i>Mundhygiene</i> 3. <i>Ernährung</i> 4. <i>Fluorid</i> <i>(alle Antworten müssen stimmen)</i>	1	
Übertrag	90	

		Anzahl Punkte																					
		maximal	erreicht																				
Prophylaxemassnahmen: Mundhygiene																							
Übertrag		90																					
Aufgabe 58 a) Nennen Sie die drei Krankheiten der Zähne und der Mundhöhle, die durch den Biofilm (die Plaque) verursacht werden. Karies, Gingivitis, Parodontitis (alle müssen angegeben werden) b) Welcher Bestandteil des Biofilms ist für diese Krankheiten verantwortlich? Die Bakterien		1																					
Aufgabe 59 Ordnen Sie die folgenden Aussagen den richtigen Zahnputztechniken durch ankreuzen zu. <table border="1" style="margin: 10px auto; width: 80%;"> <thead> <tr> <th></th> <th>Bass Methode</th> <th>Stillman Methode</th> <th>Kinder Methode</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Es wird in einer vertikalen Auswisch-Bewegung vom Zahnfleisch aus gebürstet.</td> <td></td> <td style="text-align: center;">X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Die Borsten dringen in die Interdentalräume und stimulieren gleichzeitig die Gingiva.</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Die Reinigung beginnt auf den Kauflächen.</td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: center;">X</td> </tr> <tr> <td>Die Zahnputztechnik ist für Jugendliche und Erwachsene die geeignete Methode.</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			Bass Methode	Stillman Methode	Kinder Methode	Es wird in einer vertikalen Auswisch-Bewegung vom Zahnfleisch aus gebürstet.		X		Die Borsten dringen in die Interdentalräume und stimulieren gleichzeitig die Gingiva.	X			Die Reinigung beginnt auf den Kauflächen.			X	Die Zahnputztechnik ist für Jugendliche und Erwachsene die geeignete Methode.	X			2	
	Bass Methode	Stillman Methode	Kinder Methode																				
Es wird in einer vertikalen Auswisch-Bewegung vom Zahnfleisch aus gebürstet.		X																					
Die Borsten dringen in die Interdentalräume und stimulieren gleichzeitig die Gingiva.	X																						
Die Reinigung beginnt auf den Kauflächen.			X																				
Die Zahnputztechnik ist für Jugendliche und Erwachsene die geeignete Methode.	X																						
Übertrag		94																					

		Anzahl Punkte maximal	erreicht
Übertrag		94	
Aufgabe 60			
Kreuzen Sie an, ob folgende Nahrungsmittel kariogen und/oder erosiv sind.			
	kariogen	erosiv	2 (0.5 pro Zeile)
Schokolade	X		
Orange		X	
Banane	X		
Energiedrink	X	X	
Aufgabe 61			
Kreuzen Sie an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind:			
	richtig	falsch	2
a) „Zahnschonend“ heisst nicht kariogen.	X	<input type="checkbox"/>	
b) „Zuckerfrei“ bedeutet, dass keine Kohlenhydrate enthalten sind.	<input type="checkbox"/>	X	
c) Das Zahnmännchen darf nur für zuckerfreie Produkte verwendet werden, deren pH-Wert im Zahnbelag innerhalb von 30 Minuten nicht unter 5,7 absinkt.	X	<input type="checkbox"/>	
d) Der Überbegriff von Zucker heisst „Kohlenhydrate“.	X	<input type="checkbox"/>	
Prophylaxemassnahmen: Fluorid			
Aufgabe 62			
a) Welche Wirkung erzielt Fluorid auf der Zahnoberfläche?			1
Erhöht die Säureresistenz			
b) Welche Wirkung erzielt Fluorid im Biofilm?			1
z.B.			
<ul style="list-style-type: none"> • Die Biofilm-Bildung wird vermindert • Fluoride wirken auf die Biofilm (Plaque) Bakterien • Verminderung der Säure-Bildung 			
Total		100	